

Ausdauer und Beharrlichkeit: Der Kampf um Arbeit in Freiburg

Janine Radice von Wogau

Es ist nicht leicht. Aber du kannst es schaffen. Ich denke, dass das Wichtigste ist, zu wissen was du willst, was du kannst und gerne tust und was möglich ist. Dann musst Du all dein Selbstvertrauen und deine Kraft zusammennehmen und dich dranhaken.

Was heißt das? Die Sprache lernen und deine Diplome oder Schulabschlüsse anerkennen lassen. Das kann ganz schön haarig sein, je nach dem Land aus dem du kommst. Aber du musst genau wissen, wovon du ausgehen kannst und dann sehen, was du damit anfängst, wie du darauf aufbauen kannst. Suche die Leute aus, die dich unterstützen und dir die Informationen geben können, die du brauchst. Und es ist sehr hilfreich, wenn du einen Partner hast, der zu dir steht.

Es ist wichtig, dir realistische Ziele zu setzen. Einen Hochschulabschluss oder eine Ausbildung abzuschließen ist ein großartiger Weg dein Deutsch zu verbessern, den Wortschatz deines Arbeitsgebietes kennenzulernen und dann die Abschlüsse zu erhalten, die du brauchst. Es ist nicht leicht, da Deutsch für sehr viele schwierig ist.

In dieser Phase mag sich dir die Frage stellen: Muss ich oder möchte ich hier bleiben? Das hängt natürlich davon ab, was für ein Migrant du bist, ein gezwungener, ein mitreisender oder einer, der selbst einen beruflichen Neubeginn wählt. Gezwungene Migranten sind meist Asylbewerber, die auf der Flucht sind. Die mitreisenden Migranten sind meist Frauen, die ihre Männer begleiten oder umgekehrt: Heiratsmigranten und ihre Kinder, Katalogbräute oder Sextouristinnen. Arbeitsmigranten wollen hier sein und haben meist einen Arbeitsvertrag, falls sie nicht illegal sind.

Wenn dir Deutschland und die Sprache gefällt und es immer dein Traum war, hier zu leben, hast du den Vorteil einer höheren Motivation. Wenn dies nicht der Fall ist, musst Du über Deinen Schatten springen. Wenn du einmal hier bist und die Sprache gelernt und etwas studiert hast, bist du immer noch in einer schlechteren Position, da deine Deutschkenntnisse nie so gut sein werden wie die eines Muttersprachlers. Du kannst das Glück haben, dass jemand deine Sprache braucht. Oder du denkst dir eine Strategie aus, die deine Chancen verbessert einen Job zu finden, der dich selbst interessiert oder den das Land braucht, wie zum Beispiel die Altenpflege, die auch dir etwas geben kann. Du kannst auch selbst einen Laden, einen Betrieb oder eine Ich AG beginnen und sehen, woher du Geldmittel bekommst. In Freiburg ist es schwierig, Arbeit zu finden, aber wenn du hier bleibst, musst du einfach weitersuchen.

Meine eigene Geschichte ist so, dass ich von einer günstigen Situation ausging: Ich kam hierher mit einem Master aus den USA aber ich musste einen Anwalt nehmen, um ihn anerkannt zu bekommen. Außerdem wusste ich, was ich wollte und hatte bereits Arbeitserfahrung. Es war nur sehr sprachbezogen: ich bin Psychotherapeutin.

Um es kurz zu fassen: Ich machte Kontakte, hatte auch etwas anzubieten und hatte Glück. Ich bekam einen Job und arbeitete in der Psychologischen Beratungsstelle für Ehe- und Familienfragen in Freiburg. Ich begann mit einem Angebot, Beratung auf Englisch, Spanisch und Portugiesisch für Migranten und bi-nationale Paare, das heute noch existiert. 1996 machte ich eine Privatpraxis auf, die gut lief. Die Kassenärztliche Vereinigung erkannte allerdings das Bedürfnis meiner Klienten nach muttersprachlicher Therapie nicht an, bis heute. So gibt es sehr wenige Psychologen in Freiburg, die selbst Migranten sind. Und viele Menschen ohne gute Deutschkenntnisse gehen von Arzt zu Arzt und fühlen sich nicht verstanden. So gibt es viele falsche Diagnosen, und es sind oft die Kinder oder die Reinigungskräfte, die übersetzen, weil für muttersprachliche Therapie oder Übersetzung nicht bezahlt wird – eine schämliche Situation für alle.

Nach 10 Jahren bekam ich schließlich die Zulassung und bin in der Lage, mit den gesetzlichen Krankenkassen abrechnen zu können. Ich werde erneut eine psychotherapeutische Praxis im Oktober 2011 öffnen. (www.radice-von-wogau-psychotherapie.com).

Wenn du also hier bleiben willst oder auch musst: Mach dich dran an das, was du gerne tun willst, sei ausdauernd und gib nicht auf.

Autorin: Janine Radice von Wogau ist psychologische Psychotherapeutin in Freiburg. Sie ist Italoamerikanerin, in den USA aufgewachsen, hat 16 Jahre in Lateinamerika (Ecuador, Chile und Brasilien) und 18 Jahre in Freiburg mit ihrem deutschen Mann und Tochter gelebt. Sie bietet Psychotherapie auf Englisch (Muttersprache), Portugiesisch, Spanisch und Deutsch an.